

# Baggereinsatz für die neue Mole

Auch im Winterhalbjahr werden am Bärwalder See mehrere Projekte verwirklicht. So entsteht eine Mole bei Boxberg, das ehemalige Umspannwerk wird weiter abgerissen, und in Uhyst laufen die Vorbereitungen zum Bau von Ferienhäusern.

VON ROLF ULLMANN

Unaufhörlich belädt der Bagger den Radlader mit Steinen und Geröll am Strandabschnitt des Bärwalder Sees gegenüber dem Kraftwerk Boxberg. Hier entsteht bis zum Jahresende eine Mole zum Schutz des Uferbereiches. Bis zur 52. Kalenderwoche sollen die Arbeiten abgeschlossen werden. Darüber informiert Uwe Steinhuber, Pressesprecher der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV), auf eine entsprechende Anfrage. Die Baumaßnahme ist notwendig geworden, weil es zum Jahreswechsel 2009/2010 in diesem Strandabschnitt am Nordufer des Bärwalder Sees zu einer Kliffbildung auf einer Länge von rund 100 Metern gekommen war. „Diese Schäden an der Böschung sind inzwischen behoben worden. Nun gilt es eine dauerhafte Lösung zum Schutz des Ufers in diesem Bereich zu schaffen“, erklärt Gerd Richter, der Verantwortliche für das Projekt der LMBV. Denn auf dem Bärwalder See entstehen bei heftigem Wind Wellen, die durchaus eine Höhe von 75 Zentimetern und sogar bis zu einem Meter erreichen können. Diese prallen dann mit Wucht insbesondere auf den Boxberger Uferbereich. Die LMBV als der zuständige Sanierer des ehemaligen Tagebaus und Eigentümer des Geländes am Bärwalder See hat deshalb die Errichtung einer Mole innerhalb der Wasserfläche mit einer Länge von 75 Metern in Auftrag gegeben. Die Mole selbst wird als ein Schüttdamm aus Wasserbausteinen mit einer Schütthöhe von bis zu 3,90 Metern ausgeführt. Die Krone der Mole wird bei einer Wasserspiegelhöhe von 125 Metern über Normalhöhennull (NHN) mit der Wasserfläche des Sees abschlie-



Mitarbeiter der Baufirma Nadebor schaffen vor der Kulisse des Kraftwerkes Boxberg Baufreiheit für die Mole am Boxberger Ufer.

Foto: Rolf Ullmann

ßen. Der Abschluss dieser Baumaßnahme ist natürlich von der weiteren Entwicklung der Witterung abhängig. Die derzeitigen relativ milden Temperaturen begünstigen den zügigen Fortgang der Arbeiten.

Vom Wetter profitieren auch die Abrissarbeiten am ehemaligen Umspannwerk am Boxberger Strandbereich. Hier erfolgt zurzeit die Be-

seitigung der letzten Mauerreste der ehemaligen massiven Bausubstanz auf dem Gelände. Mit dieser Abrissmaßnahme wird der Weg endgültig frei für die Errichtung des geplanten Campingplatzes. Diese Arbeiten sollen im nächsten Jahr begonnen werden. Neben dem Campingplatz am Hafen Klitten steht dann künftig eine zweite gro-

ße touristische Unterkunftsmöglichkeit bereit.

Auch in Uhyst laufen die Vorbereitungen für die Errichtung beziehungsweise dem Umbau bestehender Bausubstanz zu Ferienhäusern an. So plant ein privater Investor die Sanierung und die Umgestaltung des früheren Rentamtes gegenüber des Schleifmühlenwehres

an der Spree. Im Gebäude sollen mehrere Ferienwohnungen sowie eine Wohnung im Obergeschoss entstehen. Auch in der Uhyster Parkgasse sollen mehrere Ferienhäuser entstehen. Dazu hat der Technische Ausschuss der Gemeinde Boxberg auf seiner Sitzung im Oktober der potenziellen Investoren grünes Licht gegeben.